

Megi Knüsel Udligenswil

Ein Dach über dem Kopf

Vor einiger Zeit, am 10. März, schrieb ich in « Bürokratie » von der Erneuerung unserer Pergola.

Heute ist der Tag X der Montage.

Lange haben wir darauf gewartet und uns vorgefreut. Jetzt haben wir auch Draussen wieder ein Dach über dem Kopf. Welches Glück haben wir. Was werden wir unter diesem Dach des Schutzes alles erleben.

Als ich am Morgen zur Arbeit ging haben die Metallarbeiter gerade begonnen. Jetzt wo ich am späteren Nachmittag zurück bin sind nur noch die Silikonfugen zu machen.

Im Laufe des Tages blieben meine Gedanken immer wieder beim «Dach» hängen. Was haben wir für ein Privileg. Wir haben ein Vordach, ein Hausdach, ein Pergola Dach, ein Zelt, Plachen, Regenschirme – selbst die Schildkröten und die Schmetterlingspuppen haben ein Dach über dem Kopf.

Wieviel Prozent der Bevölkerung auf dieser Welt haben diese Chance nicht? Sind auf der Flucht, oder es fehlt schlichtweg das Geld... Auch wenn sie ein Dach über dem Kopf haben, dürfen sie sich nicht sicher sein, ob es Morgen noch ganz ist.

Es gibt aber auch Mitmenschen, die brauchen kein materielles Dach, fühlen sich wohl und wählen diesen Lebensweg. Ich weiss nicht, ob ich jene bewundere oder einfach bestaune.

Ich brauche mein Dach. Schon als Kind liebte ich es Hütten zu bauen. Aus irgendwelchem «Kleinmaterial» entstand MEIN Haus. Mein Reich. Mit meinen Kindern lebte dieser Drang und die Fantasie wieder richtig auf. Wir waren wohl die dankbarsten Wäscheklammern-Kunden. Als wir das 1. Mal mit einem Wohnmobil unterwegs waren, um uns für eine längere Reise zu wappnen, war für mich klar, es braucht die Markise. Sobald ein Dach oben war, war die Welt in Ordnung. Beim Picknicken suche ich wenn möglich einen schönen Platz unter einem Baum.

Ein Dach egal was für eines bedeutet für mich Schutz, Geborgenheit, Rückzugsoase u.v.m.

Und für Sie? Was für Gedanken kommen bei Ihnen auf zum Thema Dach?

Ich wünsche Ihnen ein behütendes Dach im Herz und über dem Kopf und bleiben Sie gesund!